Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. | Mittwoch, den 14. October 1868. | Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. | Nr. 241.

Breslau's resp. Schlesiens Handel u. Industrie im Jahre 1867.

(Jahresbericht der Breslauer Handelskammer.)
(Fortsetzung.)

Textilindustrie und Handel mit deren Erzeugnissen.

Leinwand.

Das Jahr 1867 ist für oie Leinweberei als ein entschieden ungünstrges zu bezeichnen.

Viele Umstände, die auf ein Geschäft nachtheilig einwirken können, vereinigten sich, um die Leinenweberei zu schädigen und jeden Aufschwung derselben zur Unmöglichkeit zu machen.

Der rapide Rückgang in Baumwolle hatte einen doppelt nachtheiligen Einfluß auf Leinen, einmal weil das jedesmalige Sinken der Baumwolle sogleich seine Nachwirkung auf Leinen, wenn auch nicht in gleichem Maatzstabe, ausübte; andererseits hatten die billigen Baumwollpreise wiederum die Aufnahme vieler Baumwollartikel ermöglicht, die während der hohen Bäumwollpreise durch leinene ersetzt worden waren, und der Leinenweberei wurdn dadurch ein Theil ihrer Beschäftigung genommen.

Von den Leinenwaaren, die am wenigsten die Concurrenz der Baumwolle ertragen konnten, sind besonders alle Druckwaaren zu nennen, alsdann bunte Leinen, wie Züchen in billigen Qualitäten 2c. Die Fabrikation dieser Artikel hat zum Theil ganz aufgehört, zum Theil auf ein Minimum reducirt.

Der Ausfall, der den Leinenfabrikanten durch Preisrückgänge und durch theilweise Einstellung der Arbeit erwuchs, war um so fühlbarer bei der allgemein verbreiteten Geschäftslosigkeit, die durch politische Unsicherheit, hohe Getreidepreise und Nothstand in den einzelnen Provinzen hervorgerufen war.

Der geringe Absatz, den die Waare fand, führte ein starkes Angebot herbei, das den Nutzen immer mehr schmälerte. Der Druck der auf den Preisen ruhte, verschlimmerte sich noch gegen Ende des Jahres und bei stark anwachsenden Lägern kamen vielfache Verkäufe vor, die ganz deutlich den Schaden des Fabrikanten, ganz abgesehen von den Conjuncturverlusten erkennen ließen.

Die Leinenweberei war in Schlesien zumeist mit Creas und Drillichen beschäftigt.

In roher Waare, mit Ausnahme besserer Qualitäten in Bleichleinen mußte auch das Wenige, das Schlesien producirte, der böhmischen Weberei überlassen werden in Folgn des oft besprochenen Umstandes, daß, während rohe Waare von Böhmen her frei eingeht, die Garne einer Besteuerung unterliegen.

Auch das Export-Geschäft ruhte vollständig, da die Berichte aus Südamerika in Westindien fortdauernd ungünstig lauteten.

Börse und Märkte.

Die täglichen allgemeinen Börsen-Versammlungen hierselbst wurden im verflossenen Jahre von 570 Mitgliedern und 824 Fremden besucht. Hinsichtlich der Vorjahre, seit Errichtuug der allgemeinen Börsen-Versammlungen, gestaltete sich der Börsenbesuch, wie folgt:

		Mitglieder:				Fremde:
im II. Semester	1851	253				—
im Jahre	1852	308	und	21	Makler	—
= =	1853	309	=	19	=	1120
= =	1854	329	=	22	=	1030
= =	1855	381	=	33	=	976
= =	1856	462	=	36	=	1900
= =	1857	491	=	35	=	2220
= =	1858	464	=	38	=	1270
= =	1859	444	=	38	=	968
= =	1860	401	=	41	=	653
= =	1861	388	=	42	=	575
= =	1862	428	=	37	=	586
= =	1863	471	=	34	=	613
= =	1864	493	=	34	=	500
= =	1865	518	=	35	=	554
= =	1866	563	=	35	=	459

Die Zahl der Handelsmäkler belief sich am Schlusse des Jahres auf 32.

Das Kündigungs-Register schließt mit Nr. 1342 (gegen Nr. 1839 im Vorjahre). Zur Präsentation resp. Abstempelung gelangten:

Roggen .	304,000 Ct.,	dag. im Vorj.	351,000 Ct.,
Rüböl .	40,050 =	= = =	39,000 =
Spiritus .	3,027,000 Qrt.	= = =	4,355,000 Qrt.
Hafer . .	6,500 Ctr.	= = =	41,000 Ct.,
Weizen .	1,000 Ct.,	dag. im Vorj	2,000 Ct.,
Leinkuchen	1,000 =	= = =	— =
Rapskuchen	800 =	= = =	2,700 =

Die Eröffnung des neuen Börsengebäudes hat am 19. Juni stattgefunden; die Räume desselben befriedigen eben so durch ihre künstlerische Anordnung und Ausschmückung als durch ihre Zweckmäßigkeit.

Börsen-Schiedsgericht.

Vor dem Börsen-Schiedsgericht wurden 124 Klagen, nämlich 101 aus dem Producten- und 23 aus dem Fonds- und Effecten-Geschäfte anhängig gemacht. Davon mußten 22 zurückgewiesen werden, weil sie wegen mangelnden Compromisses oder aus anderen Gründen sich nicht zur schiedsgerichtlichen Verhandlung eigneten. Von den übrigen wurden 40 durch Zurücknahme der Klage, 10 durch Anerkenntniß, 12 durch Vergleich, 9 durch Contumacial-Erkenntniß und 24 durch contradictorisches Erkenntniß erledigt, 7 blieben am Schlusse des Jahres unerledigt. Die Zahl der abgehaltenen Termine beläuft sich auf 74. Die Hilfe der ordentlichen Gerichte wurde in 16 Fällen zur Abnahme von Partei- resp. Zeugeneiden, zur Vollziehung der Execution, zur Insinuation der Klage und des Erkenntnisses an den Verklagten, in Anspruch genommen.

Eisenbahnen.

Anlagen und Einrichtungen.

Nach der vom Staatsanzeiger gegebenen Zusammenstellung betrug die Bahn-Betriebslänge der preußischen Eisenbahnen am Schlusse des Jahres 1867:

	$1273_{,08}$	Meilen,
am Schlusse des Jahres 1866 . .	$1212_{,93}$	=
Es ergiebt dies eine Vermehrung der Betriebslänge von	$60_{,15}$	Meilen.

Das schlesische Eisenbahnnetz participirt hieran mit $6_{,91}$ Meilen, welche der schlesischen Gebirgsbahn durch die am 15. August 1867 eröffnete Strecke Hirschberg-Waldenburg hinzugetreten sind. Unter Hinzurechnung dieser Bahnstrecke betrug die Gesammt-Betriebslänge der schlesischen Eisenbahnen, so weit dieselben in der Provinz belegen sind, am Schlusse des vorigen Jahres etwa 176 Meilen.

Stromschifffahrt.

Die Schifffahrt auf dem Oderstrome wurde im Frühjahr des vergangenen Jahres zeitig eröffnet und konnten die ersten Fahrten der Schiffer in Folge des günstigen Wasserstandes und anhaltenden Westwindes sowohl stromaufwärts als stromabwärts mit befriedigender Schnelligkeit beendet werden. Seit dem Monat Juli stellte sich jedoch ein so großer Wassermangel ein, daß während dreier Monate der Verkehr zu Wasser vollständig stockte, und erst in den Herbstmonaten October und November trat ein günstigerer Wasserstand und regeres Leben in der Schifffahrt ein.

Wiewohl die Regulirungsbauten bereits auf dem größten Theile des Laufes der Oder durchgeführt sind, so ist doch, so lange sich zwischen den regulirten Stellen noch unregulirte finden, auf keinen Aufschwung der Oderschifffahrt zu rechnen. Unter gegenwärtigen Umständen treten während eines niedrigen Wasserstandes an vielen Punkten Versandungen des Flußbettes ein, die von den Schiffern nur mit vieler Mühe, Arbeit und bedeutendem Geldaufwand durch Ableichter zu überwältigen sind, während eines großen Theiles des Jahres die Schifffahrt vollständig hemmen und so den Schiffern die größten Verluste bereiten. Als die Hauptversandungsstelle wird uns die Strecke von Tschicherzig bis Frankfurt bezeichnet.

Ueber den Oderverkehr sind uns folgende Angaben mitgetheilt. Es passirten die Unterschleuße:

	stromabwärts:	stromaufwärts:
beladene Kähne	908	112
leere Kähne	115	758
überhaupt	1023	870

ferner stromabwärts 1829 Holzflöße mit 322 Tafeln Auflast.

(Fortsetzung folgt.)

Breslau, 14. Oct. [Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.] Berliner Blätter bringen übereinstimmend die auch von uns gestern reproducirte Mittheilung, daß das Consortium, welches die neuen Stamm-Actien u. Prioritäten der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn für die in der General-Versammlung vom 7. Sept. c. beschlossenen Neubauten, übernommen hatte, nunmehr aufgelöst worden sei, weil man sich bei der vergrößerten Actien-Emission nicht mehr an den stipulirten Cours gebunden halten wolle.

So unglaublich es nun scheinen muß, daß die Direction sich so wenig vorgesehen hätte, die vor der General-Versammlung abgeschlossene Vereinbarung nun einseitig gelöst zu sehen, beweist denn doch das Schweigen der Direction, wie wenig sie im Stande ist, diese Berliner Angaben zu widerlegen und damit sind die Beschlüsse der Generalversammlung vom 7. Sept. c. zum Mindesten in Frage gestellt.

Wir haben die Actionaire vor der General-Versammlung hinreichend gewarnt, der Direction ein zu großes Vertrauen entgegenzubringen, und klar in objectiver Auseinandersetzung die Bau- und Geldverhältnisse beleuchtet, aber bei der schon gerügten Zusammensetzung der Beschließenden, welche weniger aus wirklichen Actionairen als aus bezahlten Stimmen bestanden, war das von der Direction gewünschte Resultat schon im Voraus entschieden.

Bei der Wichtigkeit dieser Angelegenheit für die Actionaire der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn ist es jedoch unbedingt nothwendig, daß die Direction officielle Mittheilungen mache und lieber eingestehe, gefehlt zu haben, als durch Schweigen den widersprechendsten Gerüchten Nahrung zu geben.

Berlin, 10. Octbr. Nach einer Statistik der Branntweinbrennereien in Preußen und in den Vereinsländern, welche mit Preußen die Branntweinsteuer theilen pro 1867, besaß Preußen in den alten Provinzen in den Städten 1297 und auf dem Lande 6270 Brennereien, von welchen resp. 1034 und 4938 im Betrieb waren. Die neuen Provinzen zählten in den Städten 421 und auf dem Lande 1256 Brennereien, von welchen resp. 270 und 767 im Betrieb waren. In den Vereinsländern und Vereinsgebietstheilen des engeren Vereins mit Preußen, deren Einnahme an der Branntweinsteuer in preußische Kassen fließt, befanden sich in den Städten 11 und auf dem Lande 30 Brennereien und davon im Betrieb resp. 10 und 30. Das Königreich Sachsen zählte in den Städten 50 und auf dem Lande 699 Brennereien, von welchen resp. 38 und 599 im Betrieb waren. Im thüringischen Verein befanden sich in den Städten 21 und auf dem Lande 143, von welchen resp. 16 und 106 im Betrieb waren. Im Herzogthum Oldenburg waren in den Städten 4 und auf dem Lande 60, wovon resp. 4 und 49 im Betrieb waren. Im Herzogthum Braunschweig waren in den Städten 31 und auf dem Lande 30, wovon resp. 25 und 24 im Betrieb waren. Im Ganzen betrug also die Zahl der Brennereien in den Städten 1835 und auf dem Lande 8498, wovon 1397 und 6510 im Betrieb waren.

Berlin, 13. Octbr. In einer gestern stattgehabten Sitzung des Aeltesten-Collegiums der hiesigen Kaufmannschaft ist u. A. beschlossen worden, dem in den nächsten Tagen hier zusammentretenden deutschen Handelstage Namens der Kaufmannschaft ein großes Fest zu geben. Wahrscheinlich wird dasselbe am 21., und zwar in der Form eines Soupers, bei Kroll stattfinden.

— **Darlehns-Kassenscheine.** In Gemäßheit des § 8 des Gesetzes vom 23. December v. J., betreffend die Abhülfe des in den Regierungsbezirken Königsberg und Gumbinnen herrschenden Nothstandes, macht der Finanz-Minister bekannt, daß am 30. v. M. 2,228,000 Thlr. Darlehens-Kassen-Scheine im Umlauf gewesen sind.

— **Streifbände mit Werthzeichen.** In der kgl. Staatsdruckerei werden zur Bequemlichkeit für das geschäftstreibende Publikum gegenwärtig Streifbände angefertigt, welche gleich mit den Werthzeichen zu 4 und 8 Pfennigen und 1 Sgr. 2c. versehen werden, die im geschäftlichen Verkehre bei der Versendung aller Gegenstände unter Kreuzband, als Berichte, Anzeigen, Preis-Courante 2c. am häufigsten zur Verwendung kommen. Dieselben werden eben so wie die Franco-Couverts durch die Postanstalten verkauft werden.

— **Italienische Tabaks-Obligationen.** Paris, 10. October. Eine von den Pächtern der italienischen Tabaksregie ausgegebene Note besagt, daß im Ganzen statt der angebotenen 475,000 Obligationen 524,000 und zwar von 3800 Subscribenten gezeichnet worden sind und daß hiervon 190,000 Obligationen auf Frankreich, 210,000 auf Italien und 124,000 auf England und Deutschland entfallen.

Berlin, 13. October. (Gebrüder Berliner.) Wetter nebelig und rauh. — Weizen loco und Termine ruhig, loco ⅌ 2100 ℔. 66—78 Rt. nach Qualität, bunt polnischer $72\frac{1}{2}$ ab Bahn bez., ⅌ 2000 ℔. ⅌ diesen Monat $68\frac{3}{4}$—68—$68\frac{1}{4}$ bez., October-Novbr. $64\frac{1}{4}$ bez., Novbr.-Decbr. 62 bez., April-Mai 62 bez. — Roggen ⅌ 2000 ℔. loco schwerfällig, Termine matt und etwas niedriger. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspr. $58\frac{5}{8}$ Rt., loco $57\frac{1}{2}$—$58\frac{3}{8}$ ab Bahn bez., ⅌ diesen Monat $58\frac{7}{8}$—$58\frac{1}{2}$ bez., Oct.-Nov. $55\frac{3}{4}$—$55\frac{1}{2}$ bez., Novbr.-Decbr. $53\frac{3}{4}$—$53\frac{1}{2}$ bez., April-Mai $51\frac{3}{4}$—$51\frac{1}{2}$ bez. — Gerste ⅌ 1750 ℔. loco 48—56 Rt., galizische 48 ab Bahn bezahlt. — Erbsen ⅌ 2250 ℔. Kochwaare 66—75 Rt., Futterwaare 60—65 Rt. — Hafer ⅌ 1200 ℔. loco und Termine schwach preishaltend. Gekündigt 1200 Ctr. Kündigungspreis $33\frac{1}{2}$ Rt., loco 33—36 Rt. nach Qualität, galizischer $33\frac{1}{4}$—34, fein ungarischer $34\frac{1}{2}$ ab Bahn bez., ⅌ diesen Monat $33\frac{3}{4}$—$33\frac{1}{2}$ bez., October-Novbr $33\frac{1}{4}$—$33\frac{1}{8}$ bez., Novbr.-Decbr. $32\frac{3}{4}$ Br., April-Mai 33 bez. — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unversteuert Nr. 0 $4\frac{10}{24}$—$4\frac{7}{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $4\frac{1}{2}$—$4\frac{1}{3}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack unverändert, loco per Ctr. unversteuert Nr. 0 $4\frac{1}{4}$—$3\frac{11}{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{5}{6}$—$3\frac{2}{3}$ Rt., incl. Sack pr. Oct. 4 Rt. 1 Sgr. bez., Octbr.-Novbr. 3 Rt. $26\frac{1}{4}$ Sgr. bez. und Br., Novbr.-December 3 Rt. 20 Sgr. Gd, April-Mai 3 Rt. 15 Sgr. Gd. — Petroleum ⅌ Ctr. mit Faß loco $7\frac{1}{6}$ Br., ⅌ diesen Monat und Octbr.-Novbr. $7\frac{1}{8}$ Br., $7\frac{1}{12}$ Gd., Nov.-Decbr. $7\frac{1}{8}$ Br. und Gd. — Oelsaaten ⅌ 1800 ℔. Winter-Raps 78—80 Rt., Winter-Rübsen 76—78 Rt. — Rüböl ⅌ Ctr. ohne Faß still und fest, loco $9\frac{2}{3}$ Br., ⅌ diesen Monat $9\frac{7}{12}$ bez., Oct.-Nov. $9\frac{1}{2}$ bez., Nov.-Decbr. $9\frac{1}{2}$ Br., Decbr.-Januar $9\frac{1}{2}$ Rt., April-Mai $9\frac{17}{24}$—$9\frac{19}{24}$—$9\frac{3}{4}$ bez., Mai-Juni $9\frac{5}{6}$ bez. — Leinöl ⅌ Ctr. ohne Faß loco $11\frac{5}{6}$ Rt. — Spiritus ⅌ 8000% fest und gut behauptet, mit Faß ⅌ diesen Monat $17\frac{5}{12}$—$17\frac{7}{12}$ bez. u. Br., $17\frac{1}{2}$ Gd., Octbr.-Novbr. $16\frac{2}{3}$—$16\frac{19}{24}$—$16\frac{3}{4}$ bez. u. Br, $16\frac{2}{3}$ Gd., Novbr.-Decbr. u. Decbr.-Januar $16\frac{5}{12}$—$16\frac{1}{2}$ bez. u. Br., $16\frac{5}{12}$ Gd., Januar-Februar $16\frac{1}{2}$—$16\frac{7}{12}$ bez., Februar-März $16\frac{2}{3}$—$16\frac{3}{4}$ bez., April-Mai $16\frac{11}{12}$ bez., loco ohne Faß $18\frac{1}{8}$—$18\frac{5}{24}$ bez, ⅌ diesen Monat 18 bez.

Stettin, 13. Oct. [Max Sandberg.] Wetter trübe. Wind NW. Bar. 28. 4. Temperatur Morgens 4 Grad Wärme. — Weizen wenig verändert, loco ⅌ 2125 ℔. gelber inländ. 70—73 Rt. nach Qualität bez., feiner 74—$74\frac{1}{2}$ Rt. bez., ungar. 62—67 Rt. bez, bunter poln 69—72 Rt. bez., weißer 73—76 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber ⅌ October $72\frac{3}{4}$ Rt. bez., ⅌ Frühjahr $68\frac{1}{4}$—$68\frac{1}{2}$ Rt. bez. — Roggen fest, loco ⅌ 2000 ℔. $57\frac{1}{2}$—$58\frac{1}{2}$ Rt. nach Qualität bez., auf Lieferung ⅌ Octbr. 58, $58\frac{1}{4}$—58 Rt. bez. u. Gd., $58\frac{1}{8}$ Br., ⅌ Octbr.-Novbr. $55\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$—$\frac{1}{4}$ Rt. bez., $55\frac{1}{2}$ Br., Frühjahr $52\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$—52 bez., $52\frac{1}{4}$ Br. u. Gd. — Gerste matt, loco ⅌ 1750 ℔. Oderbr. $53\frac{1}{2}$ Rt. bez., ungar. geringe 45—46 Rt. bez., bessere 47—48 bez., feine 49—51 Rt. bez. — Hafer behauptet, loco ⅌ 1300 ℔. 35—36 Rt. bez., ⅌ Octbr. 47.50 ℔. $36\frac{1}{4}$ bez., Frühjahr $35\frac{1}{2}$ Br. u. Gd. — Rüböl fester, loco $9\frac{5}{12}$ Rt. Br., auf Lieferung ⅌ Octbr. $9\frac{7}{24}$ Rt. Br., $9\frac{1}{4}$ Gd., ⅌ Octbr.-Novbr. u. Nov.-December $9\frac{1}{2}$ Br., Dec.-Jan. $9\frac{1}{6}$ bez., ⅌ Febr.-März gestern $9\frac{1}{4}$ bez., April-Mai $9\frac{11}{24}$—$\frac{1}{2}$ Rt. bez. — Spiritus behauptet, loco ohne Faß $17\frac{5}{6}$ Rt. bez., auf Lieferung ⅌ October $17\frac{1}{2}$—$17\frac{13}{24}$ Rt. bez., ⅌ Oct.-Novbr. $16\frac{7}{12}$ Rt. bez. u. Gd., ⅌ Frühjahr $16\frac{1}{2}$ Rt. Br. — Regulirungspreise: Weizen $72\frac{3}{4}$ Rt., Roggen $58\frac{1}{4}$ Rt., Hafer $36\frac{1}{4}$ Rt., Rüböl — Rt., Spiritus $17\frac{1}{2}$ Rt.

Posen, 13. Oct. [Eduard Mamroth.] Wetter rauh. — Roggen lauf. Mon. fest u. höher bezahlt, ⅌ October $52\frac{1}{4}$—52 bez. u. Gd., Octbr.-November $49\frac{1}{2}$—$\frac{1}{4}$ bez. u. Gd., $\frac{1}{2}$ Br., Novbr.-Decbr. $48\frac{1}{2}$ Gd., Frühj. 1869 48—$48\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ bez. u. Br., $\frac{1}{4}$ Gd. — Spiritus behauptet, gek. 15,000 Qrt., ⅌ Oct. $16\frac{1}{4}$ bez. u. Gd., Novbr. $15\frac{17}{24}$—$\frac{3}{4}$ bez. u. Gd., Decbr. $15\frac{2}{3}$ bez. u. Gd., Januar 1869 $15\frac{5}{6}$ Gd., April-Mai $16\frac{1}{6}$ bez., Br. u. Gd.

Leipzig, 13. Octbr. (J. G. Stichel.) Witterung: Kühl. — Rüböl fest und höher; loco $9\frac{7}{8}$ Rt. bez., ⅌ Octbr. 10 Br., $9\frac{7}{8}$ bez., ⅌ October-November $9\frac{7}{8}$ Br., ⅌ November-December $9\frac{7}{8}$ Br., ⅌ April-Mai 10 Rt. Br. — Getreide ruhig und unverändert. — Weizen ⅌ 2040 ℔. Brutto 70—73 Rt. Br., 71 bis 72 bez. — Roggen ⅌ 1920 ℔. Brutto 56 bis 59 Rt. Br., $57\frac{1}{2}$—$58\frac{1}{2}$ Rt. bezahlt, geringe Waare 55—56 Rt. offerirt. — Gerste ⅌ 1680 ℔. Brutto 48—51 Rt. Br. u. bez. — Hafer ⅌ 1200 ℔. Brutto 32—33 Rt. bezahlt. — Spiritus loco $18\frac{1}{4}$ Rt. bez. und Gd., October-Mai $17\frac{1}{6}$ Rt. Geld ⅌ 8000 pCt. Tralles.

Wien, 12. Octbr. (Börsen-Wochenschau.) Zögernd und bedächtig, aber mit zunehmender Entschiedenheit schreitet die Börse auf der Bahn des Vertrauens zur Situation weiter. Freilich kommt sie dabei noch schwer aus dem ängstlichen Deuteln jedes sich breit machenden Journalartikels heraus, der von anderen Börsen gar nicht beachtet wird; allein die Meinung, daß die Vorgänge in Spanien zur Erhaltung des Weltfriedens beigetragen haben, findet einen allzuberedten Commentar in der festeren Haltung der Pariser Börse, als daß die immer neu bald über Dieses, bald über Jenes auffsteigenden Bedenken nicht wieder wie leerer Dunst zerstieben sollten. Am meisten hatten die Vorfälle im Innern den Börsepolitikern zu schaffen gemacht; nun, da die Regierung jeder Störung — sie komme von welcher Seite sie wolle — im Aufbau eines großen und Achtung gebietenden Oesterreichs, mit vielgewünschter Energie entgegentritt, beruhigen sich die Gemüther auch diesfalls, wobei es allerdings das in der Regel klarer und schärfer in österr. Verhältnisse blickende Ausland ist, welches wieder die Initiative ergriff und dabei vorzüglich auf die lang vernachlässigten Staatspapiere aller Art reflectirte, sowie nicht minder auf Bankactien, für welche durch die im Zuge befindlichen Verhandlungen eine neue Aera hereingebrochen scheint. Dabei ist es wohl am Orte, zu bemerken, daß kaum irgend ein österreichisches Werthpapier sich in Süddeutschland und der Schweiz die gute Meinung so zu erhalten wußte, wie österr. Bankactien, für welche von routinirten Rentiers, die einen um tausend Gulden höheren Cours und ein dominirendes Geschäft in Bankactien erlebt hatten, der gegenwärtige längst als ein Tiefpunkt bezeichnet, und zu Anlagen anregend befunden worden war. Inwiefern diese Ansicht Grund für sich hat, versuchen wir an einem anderen Orte zu erörtern.

Inzwischen war es in dieser Woche jedenfalls die Bankactie, welche die seit Jahrzehnten an andere Papiere übertragene Führerrolle übernahm und mit einer Steigerung von fl. 40 pr. St. ein glänzendes Debut machte. Obgleich die ziemlich bedeutende Platzspeculation sehr umfassende Gewinnrealistrungen vornahm, bewirkten dieselben nur momentane Reactionen und läßt der fest behauptete höchste Cours auf solide Käufer in letzter Hand schließen.

Nächst den Bank-Actien spielten Staatspapiere eine an ihnen ebenfalls seit lange vermißte Haupt-Rolle. Die Wohlfeilheit derselben bei der zunehmenden Consolidirung der staatlichen Verhältnisse, der Fortdauer der günstigen volkswirthschaftlichen Zustände in Oesterreich und der Capitals- und Geldanhäufung in ganz Europa, beginnt dem Auslande mehr und mehr die Augen über die hier noch zu machenden vortheilhaften Anlagen zu öffnen, und die noch lange nicht hinreichend gewürdigte Entschließung der Finanz-Verwaltung, keine neuen Staatsschulden einzugehen, fällt stärker ins Gewicht. In diese günstige Conjunctur fällt nun der November, dessen Eingänge, an Wiener Miethszins, Grundentlastungsobligationen-, Staats- und Privatpapierzinsen wohl kaum unter 35 Millionen Gulden anzuschlagen sind und die sich durch die zu gewärtigende Rückzahlung von 20 Millionen auf das in Bankactien steckende Capital noch ansehnlich verstärken.

Thatsache ist es, daß im Laufe dieser Woche bedeutende Aufträge auf Staatspapiere einliefen, wobei Holland vorzüglich auf National-Anlehen und 1864er Loose, Belgien auf 1866er Anlehen reflectirten. An letzteren und fast an diesen allein betheiligte sich auch der Platz und gestalteten sich lebhafte Umsätze. In Folge dieser Disposition entwickelte sich in Rücksicht der bisherigen nüchternen Stimmung eine ziemlich erhebliche Hausse in Staatspapieren und zwar mit $\frac{3}{4}$%, in 5%igen in österr. Währung, 5% Metall. und Anlehen von 1866, $1\frac{1}{4}$ % in Steueranlehen, $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$% in Nationalanlehen, 2% in 1839er Loosen, $\frac{1}{2}$% in 1860er Loosen und 1% in 1864er Loosen.

Die Actien der verschiedenen Geldinstitute wurden. außer den Bankactien nur in sehr bescheidener Weise in die steigende Bewegung einbezogen; seltsam genug, da die bevorstehende Emission der Werthpapiere der österreichischen Nordwestbahn billiger Weise auf eine Höherstellung der Creditactien Einfluß nehmen dürfte, sowie jene der Czernowitz-Walachischen Eisenbahn-Papiere auf jene der Anglo österr. und Anglo-hung Actien. Gleichwohl beschränken sich die stattgefundenen Erhöhungen auf fl. 1, bei Creditactien, sowie bei Anglo-österr. Actien und auf $\frac{1}{2}$ fl. bei Anglo-hung. Actien. Ebenso wenig können wir das Zurückbleiben der ungarischen Credit-Actien Angesichts des vorgelegten Semestral-Ausweises ausreichend erklärt finden.

Auch auf dem Eisenbahnactienmarkt blieb die Bewegung ziemlich beschränkt, wenn gleich größtentheils bessere Course zu verzeichnen sind. Größere Umsätze fanden nur in Staatsbahnactien statt, welche auch mit fl. 1 gestiegen sind. Auf dem hiesigen Platz ist die gute Meinung für dieses Papier viel weniger vertreten als an den ausländischen Börsen, welche in den colossalen Mehreinnahmen dieses Jahres und in der unerwartet geringen Verminderung der Wochen-Einnahmen gegen das exceptionell betrachtete Vorjahr bedeutende Anhaltspunkte für eine entsprechende Courserhöhung erblicken. Dagegen haben auch Lombarden trotz der großen Bahnstörungen und der in Umlauf gesetzten Gerüchte hinsichtlich einer geringer ausfallenden Dividende einen nur ganz unbedeutenden Rückgang erlitten. Nordbahn-Actien bleiben in auffallender Weise zurück, was wohl nur darin seinen Grund hat, daß einige kleinere Faiseurs, die auf die günstigen Vorgänge bei dieser Unternehmung speculirt hatten, mürbe gemacht und hinausgedrängt werden sollen. Pardubitz und Czernowitzeractien sind in Folge der sie berührenden neuen Eisenbahn-Unternehmungen jene um $1\frac{1}{2}$, diese um fl. $1\frac{1}{2}$ gestiegen. Junge Bahnpapiere waren durchaus fest und höher, insbesondere Franz Joseph- und Alföld-Actien, in welchen die Transactionen nicht unerheblich waren, Tramway-Actien hatten abermals und in Folge der Zerwürfnisse im Schooße des Verwaltungsraths eine Einbuße von fl. 10 erlitten, geben aber zuletzt einer kleinen Erholung Raum. Der Kreis der in diesem Papier Speculirenden verringert sich immer mehr.

Silberprioritäten und Südbahnbons hatten sich eines lebhaften Begehrs zu erfreuen; von ersteren namentlich jene der Staatsbahn bei einer Steigerung von ca. $1\frac{1}{2}$ fl., sowie der Nordbahn mit $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ fl. Avance. Von den Südbahnbous waren besonders jene pr. 1870 bis 1874 begehrt und erlangten eine Avance von 1—$1\frac{1}{4}$ fl.

Von Pfandbriefen haben jene der Bodencreditanstalt in österr. Währ. mit ca. $\frac{3}{4}$ % angezogen. Wie wir vernehmen, wurden die seither aus erster Hand erflossenen Abgaben in diesem Effect eingestellt.

Die wenigen Transactionen, die in Handelsbankactien stattfanden, vollzogen sich zum Paricourse.

Fremde Valuten haben sich trotz der Kaufsaufträge in Papieren um ca. $\frac{1}{2}$ % höher gestellt. Die Meinung neigte sich einem weiteren Höhergehen derselben zu, was in der andauernden Höherzahlung der Londoner Devise mit 1% auf 3 Monat Termin seinen Ausdruck findet. Anhaltspunkte liegen vorzüglich in den fortgesetzten Anschaffungen eines großen Hauses, im verminderten Export und im erhöhten Import, endlich in der erwarteten Mehrausgabe der Noten durch die Reduction des Bankcapitals und in der gewärtigten Verwendung eines gewissen Theiles der Novembereingänge zu Baarrimessen, sowie zu Anlagen in auswärtigen Fonds. Gleichwohl erhalten sich die Umsätze innerhalb enger Grenzen, und erscheinen nicht nur die Abgeber fremder Devisen spärlich und zurückhaltend, sondern kommen auch auffallend wenig Octobercoupons vor.

Der Geldstand bleibt bei der bedächtig, ja zum Theil opponirend sich gerirenden Haltung der Börse sehr flott, und die bevorstehenden Emissionen dürften nach jeder Richtung auf sehr günstige Conjuncturen stoßen. (Wiener Geschäftsbericht.)

Wien, 12. Oct. (Getreide.) Schon seit Jahren war die Herbstwitterung für die Späternte und Bestellung der Aecker nicht so günstig wie heuer; in der That gehen die Feldarbeiten sehr gut von statten. Das Ausgraben von Kartoffeln, Rüben und des Krautes wird fleißig betrieben, das Ergebniß ist im Allgemeinen wenig befriedigend. Die Kartoffeln sind im Wachsthum zurückgeblieben, noch mehr aber hinsichtlich der Menge, dagegen ist die Beschaffenheit vorzüglich und von Fäulniß nirgeuds eine Spur wahrzunehmen. Das Kraut ist kleiner in den Köpfen, jedoch sehr compact. Die Rübenernte entspricht kaum bescheidenen Erwartungen.

Dem geringeren Ernte-Erträgnisse in den Knollengewächsen, beziehungsweise den verhältnißmäßig hohen Preisen derselben ist es zuzuschreiben, daß mehr Mehl consumirt wird, und damit zusammenhängend ist die große Thätigkeit der inländischen Müller. Da überdies in Mehl auch ein starker Export stattfindet, so steigert sich der Getreidebedarf unserer Mühlen in merklicher Weise, welcher Umstand viel zur Stabilität der Preise beiträgt.

Wirklich bewahrten die inländischen Hauptmärkte auch in der abgelaufenen Woche eine feste Haltung, obgleich es an den ausländischen schwächer ging. Namentlich waren die tonangebenden französischen und englischen Getreideplätze recht matt. Ueberhaupt bietet der Handel in den fremden Ländern heuer wenig Interesse. Wie man auch immer die Conjunctur beurtheilt, so viel steht fest, daß das Getreidegeschäft heuer gesünder ist als im vorigen Jahre, weil es auf die festen Grundlagen des wirklichen Bedarfes sich stützen kann und nicht vom Spiele abhängt. Uebrigens wird auch viel Getreide exportirt, besonders Gerste, Mais und Hafer.

Manchester, 13. October. Garne, Notirungen per Pfd.:

30r Water (Clayton)	$15\frac{1}{2}$d.
20r Mule, gute Mittel-Qualität . .	$11\frac{1}{4}$d.
30r Water, bestes Gespinnst . . .	$15\frac{3}{4}$d.
40r Mayoll	$12\frac{1}{2}$d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor &c.	$15\frac{3}{4}$d.
60r Mule, für Indien und China passend	$16\frac{3}{4}$d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

$8\frac{1}{4}$ Pfd. Shirting, prima Calvert . .	$130\frac{1}{2}$d.
do. gewöhnliche gute Makes . .	$118\frac{1}{2}$d.
34 inches 17/17 printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	$148\frac{1}{2}$d.

Flau, wenig Geschäft.

Vieh-Berichte.

Frankfurt, 12. Oct. (Viehmarkt.) Der heutige Markt war in Quantität und Qualität schlecht befahren. Preise waren sehr hoch. Zugetrieben waren 200 Ochsen, 200 Kühe, 160 Kälber und 300 Hammel.

Die Preise stellten sich für Ochsen 1. Qualität 33 fl. ⅌ Ctr., 2te 31 fl. ⅌ Ctr. Kühe und Rinder 1. Qual. 30 fl. ⅌ Ctr., 2. Qual 28 fl. ⅌ Ctr. Kälber 1. Qual. 28 fl. ⅌ Ctr. Hammel 1. Qual. 28 fl. ⅌ Ctr., 2. Qual. 26 fl. ⅌ Ctr.

Hamburg, 12. Oct. (Viehmarkt.) Der Ochsen-Handel war heute sehr träge; Preise niedriger, beste Waare 40—45 Mk., flauere bis 27 Mk. herunter. Am Markt waren 1560 St., wovon 380 St. Rest blieben; für England sind 350 St. gekauft.

Der Hammel-Handel war ebenfalls flau. Am Markte waren 1750 Stück, wovon 380 Stück Rest blieben. Für England und Paris sind 600 Stück gekauft.

Wien, 12. Oct. (Schlachtviehmarkt.) Der Auftrieb auf dem heutigen Schlachtviehmarkte betrug 530 ungarische, 1598 galizische und 619 deutsche zusammen 2747 Stück Ochsen. Gekauft wurden von Wiener Fleischern 1642, von Landfleischern 905, außer dem Markte wurden verkauft 11 und unverkauft gingen auf's Land 189 Stück. Der Gesammt-Landabtrieb war 1094 Stück. Für Wien verbleiben 1653 Stück. Das Schätzungsgewicht stellte sich per Stück von 450—600 Pfd., der Ankaufspreis per Stück von 135 fl. bis 237 fl. 50 kr. und per Ctr. von 29 fl. 50 kr. bis 33 fl. heraus.

Pesth, 10. Oct. (Borstenviehmarkt.) Die Zufuhr betrug circa 108 Waggons mit 5800 Stück, meistens serbische Schweine; verkauft wurden 3200 Stück zum Preise von 24½—26 kr. mit 80—85 ℔. Lebensgewicht. Für Berlin ruhiges Geschäft, im Ganzen kann die Tendenz als flau bezeichnet werden.

London, 12. Oct. [Viehmarkt.] Am Markte waren 5610 Stück Rinder, in denselben war die engl. Zufuhr klein, dagegen die fremde groß; zwar äußerte sich eine gute Nachfrage, doch blieben geringe Qualitäten schlecht zu verkaufen. 20,350 Stück englische Schafe. Für diese war großer Mangel an Absatz nnd der Handel bewegte sich nur sehr schleppend. Preise für Rindvieh 3 sh. 6 d. a 4 sh. 8 d., an der Werft 3 sh. 8 d. a 4 sh., für Schafe 3 sh. a 4 sh.

-de- **Breslau**, 14. Octbr. (Wasserstand. — Schiffahrt.) Obwohl seit gestern das Wasser am Oberpegel dieselbe Höhe von 13' hat, so ist doch Aussicht vorhanden, daß wir in den nächsten Tagen Wachswasser bekommen, da nach heute aus Ratibor eingetroffenen Nachrichten es dort stark geregnet hat, und das Wasser dadurch im Wachsen begriffen ist. — Der Unterpegel zeigte heut Mittag 5" Wasserhöhe. — Seit den letzten Tagen wird nun, der vorgerückten Jahreszeit wegen fast gar nichts mehr eingeladen, obgleich circa 50,000 Ctr. Zink hier zur Verladung bereit liegen. Kähne können von hier nicht abschwimmen, ebenso treffen nur einzelne von unterhalb hier an, da bei 17" Tiefgang die Schiffe nur mit größter Mühe vorwärts kommen.

Fast sämmtliche hier vor Anker liegende Schiffer beschäftigen sich noch immer mit Herausschaffen versunkener Eichen, aus dem Flußbett, und fahren dieserhalb die Schiffer bis Auras, da solche dort massenhaft in der Oder liegen. — Die Sandschleuse haben passirt: Am 10. 1 Schiff leer stromauf, 11. Carl Dominsky Faschinen von Ohlau nach hier, 13. Carl Härtel Faschinen von Margareth nach hier und 1 leer stromauf.

w. **Breslau**, 13. Oct. In der Woche vom 4. bis 10. Octbr. c. sind folgende Getreide-Transporte auf der Eisenbahn hierselbst eingegangen:

Weizen: 812,30 Ctr. über die oberschl. Bahnstrecke resp. von deren Seitenlinien, 707 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Roggen: 945 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren 2c.), 1394 Ctr. über die Posener Bahn resp. Seitenlinien.

Gerste: 100 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren 2c.) 573,80 Ctr. über die oberschlesische Bahn resp. deren Seitenlinien.

Hafer: 4081,17 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren 2c.), 173,7 Ctr. über die oberschlesische Bahn resp. deren Seitenlinien 150 Ctr. über die Posener Bahn resp. Seitenlinien, 59 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Dagegen wurden von Breslau versandt:

Weizen: 781,50 Ctr. nach der Posener Bahn und weiter, 363 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

Roggen: 687,3 Ctr. nach der oberschlesischen Bahn resp. deren Nachbarbahnen, 4065 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

Gerste: 418,20 Ctr. nach der Posener Bahn und weiter, 516 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

Hafer: 115 Ctr. nach der Posener Bahn und weiter.

k— **Breslau**, 13. Octbr. (Zink.) In den letzten 9 Monaten dieses Jahres sind am hiesigen Platze 226,500 Ctr. Zink verschlossen resp. umgesetzt worden, von welchen auf das I. Quartal 133,000 Ctr., auf das II. 52,000 Ctr. und auf das III. 41,500 Ctr. entfallen. Dieselben wurden zu folgenden Durchschnittspreisen gehandelt: Januar 6 Thlr. 13½ Sgr., Februar 6 Thlr. 14½ Sgr., März 6 Thlr. 12 Sgr., April 6 Thlr. 11 Sgr., Mai 6 Thlr. 11 Sgr., Juni kein Umsatz, Juli 6 Thlr. 6 Sgr., August 6 Thlr. 6 Sgr., September 6 Thlr. 5½ Sgr. Der Umsatz in demselben Zeitraume pro 1867 betrug 211,000 Ctr., mithin mehr 15,500 Ctr.

Breslau, 14. October. [Producten-Markt.] Wetter bedeckter Himmel, Wind: Nord-West. Thermometer früh 7°. Barometer 27" 10½'''. — Die vermehrten Angebote begegneten am heutigen Markte zumeist sehr ruhiger Kauflust, wodurch Inhaber veranlaßt wurden, ihre Forderungen zu ermäßigen.

Weizen blieb besonders in weißer Waare wenig beachtet und wurde dementsprechend billiger erlassen, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 75—84—90 Sgr., gelber 73—79—83 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen wurde vermindert beachtet, pr. 84 ℔. 66—70—72 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Gerste bei reichlicheren Offerten im Preise weichend, pr. 74 ℔. 56—66 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer in sehr fester Haltung, pr. 50 ℔. galizischer 37—39 Sgr., schlesischer 39—42 Sgr., feinster über Notiz bez.

Hülsenfrüchte wenig offerirt, Kocherbsen gefragt 67—72 Sgr., Futter-Erbsen 60—64 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken pr. 90 ℔. 54—62 Sgr. — Bohnen offerirt, pr. 90 ℔. 85—92 Sgr. — Linsen kleine 70—80 Sgr. — Lupinen mehr beachtet, pr. 90 ℔. 45—48 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. 53—56 Sgr., Kukuruz (Mais) 65—72 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nominell, 56—60 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesamen, rother, bei fester Haltung der Preise notiren wir 10—13⅓—15⅓ Rthlr. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer bei fester Haltung, in feiner Waare besonders begehrt, 13½—15—18—22 Rthlr., feinste Waare über Notiz bezahlt.

Oelsaaten waren bei schwachen Zufuhren in fester Haltung, wir notiren Winter-Raps 170—180—190 Sgr., Winter-Rübsen 166—170—176 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bezahlt, Sommer-Rübsen 152—164—168 Sgr. — Leindotter 154—162—168 Sgr.

Schlaglein bewahrte festere Haltung, wir notiren pr. 150 ℔. Br. 5½—6 5/12 Rthlr., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen behauptet, pr. 62 ℔. 62—68 Sgr. — Rapskuchen 58—60 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 92—94 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 24—32 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. 1¼—1¾ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 14. Oct. [Fondsbörse.] Obwohl sich die Course der Speculationspapiere fortdauernd gut behaupten, fehlt es noch immer an jeder größeren Betheiligung der Speculation und sind es nur neueste Devisen, welche hin und wieder in lebhafteren Verkehr treten. Heute waren es besonders Oesterreichische Credit- und Oderberger Eisenbahn-Actien, in welchen sich ein reger Umsatz entwickelte und bewilligte man für Letztere ca. 1 pCt. mehr als gestern. Italiener und Amerikaner erhielten sich beliebt, ohne jedoch wesentliche Coursveränderungen zu erfahren. Für Oberschlesische Eisenbahn-Actien zeigte sich zum gestrigen Briefcourse einige Nachfrage und auch für Türken war einiger Begehr. Minerva-Bergwerks-Actien blieben zu 32½ offerirt.

Breslau, 14. Octbr. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe fest, ordinär 8½—9½, mittel 10—11½, fein 12½—13½, hochfein 14½—15¼. Kleesaat weiße gefragt, ordinär 11—13, mittel 14—16½, fein 17½—19, hochfein 20—21½.

Roggen (pr. 2000 ℔.) schließt niedriger, pr. October 54½ bez., schließt 54 Br. u. Gd., October-Novbr. 51½ bez. u. Br., Nov.-Decbr. 50½ Gd., April-Mai 49½ bez.

Weizen pr. October 65 Br.

Gerste pr. October 58 Br.

Hafer pr. October 53½ Gd., April-Mai 53 Gd.

Raps pr. October 87½ Br.

Rüböl wenig verändert, gek. 100 Ctr., loco 9⅓ Br., pr. October u. Octbr.-November 9 5/24 bez., November-December 9¼ bez. u. Br., Decbr.-Januar 9⅓ Br., Jan.-Febr. 9⅜ Br., April-Mai 9⅝ Br.

Spiritus fester, loco 17 Br., **16¾ Gd.**, pr. October 16¾—16 19/24 bez., October-Novbr. 16 Gd., Novbr.-Decbr. 15¾ Gd., April-Mai 16 1/12 bez.

Zink ruhig, aber fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Weizen, weißer . .	86—88	84	74—80 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	82—83	80	75—78 "	
Roggen	72	71	67—69 "	
Gerste	64—66	63	55—58 "	
Hafer	41—42	40	38—39 "	
Erbsen	69—72	65	60—63 "	
Raps	188	180	170 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	176	172	164 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	168	164	158 Sgr.	
Dotter	164	158	150 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 14. October. Oberpegel: 13 F. — Z. Unterpegel: — F. 4 Z.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

15. October.

Kreisgericht Waldenburg, 11½ Uhr: Grundstück Nr. 41 zu Altwasser, Taxe 22110 Thlr. — Kreisgerichts-Commiss. Canth, 11½ Uhr: Wassermühle Nr. 1 und Ackerstellen Nr. 37, 41 und 42 zu Landau, Taxe 20760 Thlr., freiw. Verk. — Kreisg. Grünberg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 72 zu Groß-Lessen, Taxe 1110 Thlr. — Kreisg. Rothenburg. 11 Uhr: Bauergut Nr. 16 zu Leippa, Taxe 2917 Thlr. — Kreisg. Hirschberg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 170 daselbst, Taxe 5657 Thlr. — Kreisg. Grottkau, 11 Uhr: Grundstück Nr. 52 zu Nieder-Märzdorf, Taxe 2028 Thlr.

16. October.

Kreisg. Trebnitz, 11 Uhr: Gärtnerstelle Nr. 40 zu Zirkwitz, Taxe 420 Thlr. — Kreisg.-Commission Halbau, 11 Uhr: Häuslernahrung Nr. 20 zu Nieder-Hartmannsdorf, Taxe 1002 Thlr.

17. October:

Kreisg. Görlitz, 11 Uhr: Haus Nr. 1386 daselbst, Taxe 11006 Thlr.; Bauergut Nr. 26 zu Ober-Sohran, Taxe 17139 Thlr.

Submissionen, Auctionen 2c.

15. October.

9 Uhr: Im Appellations-Gerichtsgebäude hierselbst Auction von Möbeln, Kleider, Wäsche, einem Flügel, einem Pianino 2c.; im Bureau der Artillerie-Werkstatt zu Neisse Submissions-Termin zur Lieferung von Leder; — 10 Uhr: Junkernstraße 10 hierselbst Auction von ca. 36 Ctr. hochfeiner Wolle; im Proviantamt zu Posen Submissions-Termin zur Lieferung von 15,000 Ctr. Hafer. 11½ Uhr: Im Directorial-Bureau der niederschl.-märkischen Eisenbahn in Berlin Submissions-Termin zur Lieferung von 60,000 Stück Mittelschwellen aus Eichen-, Kiefern- und Buchenholz. — 4 Uhr: Im Sessionssaale der hiesigen Regierung Submissions-Termin zur Lieferung von Steinkohlen pro 1869.

16. October:

10 Uhr: Im Bureau der Garnison-Verwaltung zu Glogau Submissions-Termin zur Lieferung von 3800 Tonnen Steinkohlen. — 12 Uhr: Submissions-Termin zur Lieferung von Lebensmitteln, Fabrikations- 2c. Materialien und sonstigen Bedürfnissen für die Straf-Anstalt in Rawitsch.

17. October:

9 Uhr: In Wohlau Auction von Colonialwaaren, Cigarren, Tabak, Liqueur, Rum, leeren Gebinden, Möbel 2c. — 10 Uhr: Im Bureau des Kreisbaumeisters zu Leobschütz Submissions-Termin zur Lieferung von 400 bis 1000 Schachtruthen Basaltbruchsteinen. — 11 Uhr: Im Bureau des Eisenbahn-Baumeisters zu Landeshut Submissions-Termin zur Lieferung von Mauerziegeln für Hochbauten auf Bahnhof Liebau.

Concurse.

15. October.

Kreisg. Gleiwitz: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. über den Nachlaß des Gastwirth Ferdinand Moritz zu Peiskretscham; 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Adolph Groß; 10½ Uhr: Accordverhandlung in demselben Concurse; 11 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Kaufm. Samuel Borinski. — Kreisg.-Dep. Tarnowitz, 10 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Kaufm. M. Gordon. — Kreisg. Jauer, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufmann Theodor Büttner. — Kreisg. Neumarkt: 12 Uhr: Verwalterwahl im Conc. des Gerbermeister Friedrich Jüttner zu Flämischdorf. — Stadtg. Berlin: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Butterhändler Carl Hackbarth; 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Arendt; Verwalterwahl im Conc. des Kaufmann August Vetter. — Kreisg. Frankfurt a/O., 10 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Kaufmann Th. Nathorff, in Firma M. Nathorff u. Co.

16. October.

Kreisg.-Dep. Myslowitz, 10 Uhr: Prüfungs-Termin und Verwalterwahl im Conc. über den Nachlaß des Leinwandhändler Ignatz Christoph zu Rosdzin.

17. October.

Kreisg. Rosenberg O.S.: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Lederhändler Johann Kotzur. — Kreisg. Glogau, 9 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Uhrmacher Nerger.

Handels-Register.

a. Errichtete Handels-Firmen.

Breslau: H. Minßen; W. Grundmann; E. Jüngst. — Langenbielau: A. Schwarzer, geändert in A. Schwarzer u. Suckert. — Lauban: M. Baumeister, geändert in Moritz Baumeister. — Petersdorf v. W. bei Gleiwitz: Jacob Wetz. — Roßberg bei Beuthen O.S.: Bruno Niesel. — Berlin: Marcus Nelken u. Sohn; G. Neidlinger: Herrmann Brück; A. Schulze u. Bolle, geändert in A. F. W. Schulze; Dümmel u. Pomtow, geändert in Robert Pomtow; Gottschalk u. Magnus; Geist u. Jacoby; Leonhardt u. Fiegel; Eduard Behrens; Gebrüder Gutmann. — Posen: Kantor u. Latz, geändert in Jacob Kantor.

b. Gelöschte Handelsfirmen.

Breslau: Max Bial; Victor Grabianski. — Beuthen O.S.: Salomon Prager. — Annaberg: v. Löbbecke'sche Zuckerfabrik-Verwaltung. — Freiwaldau bei Sagan: A. Marowsky. — Klein-Zabrze: M. Braß. — Löwenberg: Leopold Hülse. — Tarnowitz: Jacob Perls; Carl Burchard; Eduard Grünfeld; M. Gordon. — Berlin: W. Haensch u. Comp.; S. M. Friedheim Söhne; E. Röficke; M. Rosenbaum. — Posen: Goetz Asch.

c. Ertheilte Procuren.

Proskau: Fritz Schlesinger für L. Schlesinger. — Berlin: Johann Wilhelm Ludwig Blöcker für G. Neidlinger; Minna Richter für N. Richter u. Comp.; Lazarus Blaustein für B. Li[illegible]er.

Verloosungen und Kündigungen

Polnische Pfandbriefe in Silber-Rubel.

Verloosung am 1. und 2. Octbr. 1868.
(Aus der officiellen Warschauer Liste entnommen.)

Lit. A. a 3000 Silber-Rubel.

263 314 375 380 399 402 404 707 732. 1292 324 327 343 586 666 680 727 874 998. 2008 193 211 214 226 240 255 319 348 386 390 399 490 504 567 639 678 717 827. 3028 176 204 224 272 307 340 422 426 465 518 572 659 660 728 766 922 931. 4082 134 242 243 262 320 354 542 548 585 631. 5042 50 78 94 99 102 216 270 382 618 726 844. 138105 178 316 376 671 672 697 706 712 784 142 154 557 650 652 660 670 674 730 734 778 881 894 918 945. 143075 102 123 146 241 255 262 269 280 313.

Lit. B. a 750 Silber-Rubel.

6047 83 162 347 380 497 513 551 570 741 769 774 780 939. 7125 423 435 453 537 578 596 614 650 873 884 895 931 972. 8065 141 145 162 177 201 224 431 509 558 678 826 921. 9081 110 122 174 210 254 329 369 476 486 508 561 566 570 740 824 850 922 987. 10047 182 256 295 384 455 680 769 808 849 972 977 988. 11049 50 123 127 152 213 235 327 333 356 382 460 571 589 813 849 906 937 949 971 976. 12009 147 152 243 272 273 279 307 341 354 445 528 529 550 665 684 725 757 777. 13000 16 32 41 60 73 105 125 163 180 207 209 229 234 270 484 493 518 547 586 592 604 608 797 805 842 890 924 964 14013 179 206 304 494 497 508 526 536 599 781 900 902 984. 15000 4 8 67 69 95 117 132 287 380 473 485 490 573 599 646 654 675 690 716 738 777 833 848 851 926 16028 79 153 341 378 391 622 629 646 699 700 775 799 875 920 925 932 967. 17024 46 48 53 105 127 353 391 455 484 498 539 556 569 634 641 676 745 768 778 889 901 902 949. 18077 79 121 140 178 213 230 348 545 624 663 925 19441 586 719 754 977 989. 20016 20 40 59 93 96 99 158 160 173 342 396 483 501 509 518 566 600 643 654 812 813 827. 21032 39 212 370 576 586 800 821 872 950 951. 22122 306 648 711 969. 23063 78 126 187 294 322 354 358 465 467 572 576 628 652 661 663 687 691 757 761 873. 24041 299 305 320 469 564 736 744 787 855 25042 52 74 77 95 142 152 242 293 408 479 538 560 594 616 651 753 823 829 903 938 950 988. 26011 12 42 58 215 264 302 321 351 421 436 461 463 517 566 621 792 871 921 997. 27070 82 95 100 489 490 531 631 652 669 674 712 775 782 870 885 911 923 940 987 998. 28005 151 200 210 295 564 816. 29647 679 706 879. 139273 312 363 364 569 871 879 884 903 908 942 952 965 991 998. 140016 19 50 64 65 900 901 905 917 922. 141021 25 27 36 63 69 97 124 174 332 343 354 361 362 370 377 387 412 454 458 459 477 570 585 668 714 814 854 940. 142012 93 121 160 181 186 241 256 271 283 294 295 330 363 371 374 389 424 429 437 480. 143502 553 555.

(Zahlbar am 22. Dcbr. 1868.)

(Schluß folgt.)

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Wien, 13. Octbr., Abends. Die Wiener „Abend-Post" meldet: Auf die von der Vertretung Oesterreichs in Bukarest anläßlich der Galaczer Juden-Excesse, behufs Wahrung der Interessen der österreichischen Unterthanen geschehenen Schritte, hat sich der rumänische Minister des Innern persönlich nach Galacz begeben und den dortigen Polizei-Präfecten sowie den Chef der Nationalgarde ihrer Aemter enthoben. Auch wurden sofortige Abschätzung und Vergütung des österreichischen Unterthanen zugefügten Schadens versichert.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 14. Octbr. (Anfangs-Course.)

		Ang. 3¼ U.	Cours v. 13. Oct.
Weizen pr.	October . . .	$68\frac{1}{2}$	$68\frac{1}{4}$
	April-Mai . .	$62\frac{1}{2}$	$62\frac{1}{4}$
Roggen pr.	October . . .	$58\frac{3}{4}$	$58\frac{1}{2}$
	Octbr.-Nov. .	$55\frac{1}{2}$	$55\frac{1}{2}$
	April-Mai . .	$51\frac{7}{8}$	$51\frac{3}{4}$
Rüböl pr.	Octbr.-Nov. .	$9\frac{11}{24}$	$9\frac{11}{24}$
	April-Mai . .	$9\frac{3}{4}$	$9\frac{3}{4}$
Spiritus pr.	October . . .	$17\frac{5}{6}$	$17\frac{7}{12}$
	Octbr.-Nov. .	$16\frac{5}{6}$	$16\frac{3}{4}$
	April-Mai . .	17	$16\frac{23}{24}$
Fonds u. Actien.			
Freiburger		$115\frac{1}{2}$	$115\frac{1}{2}$
Wilhelmsbahn		$113\frac{7}{8}$	$113\frac{1}{2}$
Oberschles. Litt. A.		—	$186\frac{3}{4}$
Warschau-Wiener		—	—
Oesterr. Credit		$91\frac{1}{2}$	$91\frac{1}{4}$
Italiener		$51\frac{3}{4}$	$51\frac{1}{2}$
Amerikaner		$77\frac{7}{8}$	78

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Stettin, 14. October.

			Cours v. 13. Oct.
Weizen. Still.			
pr. October		$72\frac{1}{2}$	$72\frac{3}{4}$
Frühjahr		$68\frac{1}{4}$	$68\frac{1}{2}$
Roggen. Matter.			
pr. October		$57\frac{3}{4}$	58
Octbr-Novbr. . . .		55	$55\frac{1}{4}$
Frühjahr		$51\frac{3}{4}$	52
Rüböl. Fest.			
pr. October		$9\frac{1}{3}$	$9\frac{1}{4}$
April-Mai		$9\frac{1}{2}$	$9\frac{11}{24}$
Spiritus. Fest.			
pr. October		$17\frac{7}{12}$	$17\frac{1}{8}$
Octbr.-Novbr. . . .		$16\frac{7}{12}$	$16\frac{1}{12}$
Frühjahr		$16\frac{1}{2}$ Gd.	$16\frac{1}{2}$

Wien, 14. October. (Schluß-Course.)

Fest.		Cours v. 13. Oct.
5% Metalliques	57, 30	57, 25
National-Anl.	62, 40	62, 40
1860er Loose	83, 90	83, 70
1864er Loose	95, 70	95, 50
Credit-Actien	210, 10	208, 90
Nordbahn	186, 75	186, 25
Galizier	207, 90	208, 25
Böhmische Westbahn . . .	154, 25	152, 75
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .	260, 50	257, 60
Lombard. Eisenbahn . . .	184, 60	183, 80
London	115, 85	116,
Paris	45, 90	46,
Hamburg	85, 10	85, 20
Cassenscheine	170, 75	171,
Napoleonsd'or	9, 24	9, $25\frac{1}{2}$

Madrid, 12. Oct. Innere Staatsschuld 32, 65, differirte Staatsschuld 31, 30.

Newyork, 13. Oct., Abends 6 Uhr. Wechsel auf London $109\frac{3}{4}$, Goldagio $37\frac{3}{4}$, Bonds $112\frac{3}{4}$, 1885er Bonds $110\frac{7}{8}$, 1904er Bonds $105\frac{1}{8}$, Illinois $143\frac{7}{8}$, Erie $47\frac{5}{8}$, Baumwolle 26, Petroleum $29\frac{1}{2}$, Mehl 7 D. 60 C.

Breslauer Börse vom 14. October 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{3}{8}$ bz.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$95\frac{1}{2}$ B.
do. do.	4	$88\frac{1}{4}$ B.
Staats-Schuldsch. .	$3\frac{1}{2}$	$81\frac{1}{2}$ B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
do. do. neue	4	$85\frac{1}{4}$ bz.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	$3\frac{1}{2}$	$80\frac{1}{4}$ B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$89\frac{11}{12}$ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	$89\frac{7}{8}$ B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$89\frac{7}{8}$ B.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	$90\frac{1}{4}$ B.
Posener do.	4	$88\frac{1}{4}$ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	84 B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$90\frac{1}{4}$ G.
Oberschl. Prioritāt.	$3\frac{1}{2}$	77 B.
do. do.	4	$84\frac{3}{8}$ B.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	$91\frac{1}{4}$ G.
do. Lit. G. .	$4\frac{1}{2}$	$90\frac{3}{4}$ B.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	$90\frac{7}{8}$ bz.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
do. Stamm-	5	111 bz.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	111 bz.
Ducaten		97 B.
Louisd'or		$111\frac{3}{4}$ G.
Russ. Bank-Billets .		$84\frac{1}{8}$ bz. u. G.
Oesterr. Währung .		$88\frac{1}{8}$ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$115\frac{3}{4}$ B.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . .	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$186\frac{1}{2}$ G.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Oppeln-Tarnowitz	5	80 B.
RechteOder-Ufer-B.	5	80 G.
Cosel-Oderberg . . .	4	114—$13\frac{3}{4}$ bz. u. G.
Gal. Carl-Ludw.S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	$58\frac{1}{2}$ G.

Ausländische Fonds.

Amerikaner.	6	78 bz. u. B.
Italienische Anleihe	5	$51\frac{5}{8}$—$\frac{1}{2}$ bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe .	4	$66\frac{7}{8}$ G.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$56\frac{3}{8}$—$\frac{1}{2}$ bz. u. B.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	$54\frac{1}{2}$ bz.
Oesterr. Loose 1860	5	$72\frac{5}{8}$ G.
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$32\frac{1}{2}$—$\frac{1}{4}$ bz.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	71 bz.
Schlesische Bank .	4	116 B.
Oesterr. Credit- . .	5	$91\frac{1}{2}$ B.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	$142\frac{7}{8}$ B.
do. . .	2 M.	$142\frac{3}{8}$ B.
Hamburg	k. S.	$150\frac{5}{8}$ bz.
do.	2 M.	150 bz. u. B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23¾ bz. u. B.
Paris	2 M.	81 B.
Wien ö. W. . .	k. S.	88 B.
do. . .	2 M.	$87\frac{1}{8}$ bz. u. B.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.